

füllen. So verpflichtete sich unter anderem das Kollektiv der Abteilung Konsumgüter, noch in diesem Jahr 250 Türöffner und 500 Kleinbildwerfer „Filius“ über den Plan hinaus zu fertigen und ab September nach den Kennziffern des Jahres 1978 zu arbeiten. Das Kollektiv der Schlosser in der Fertigung 12 erklärte sich bereit, an einer im Rationalisierungsmittelbau geschaffenen zweiten Fließreihe ohne Zuführung von Arbeitskräften pro Schicht drei Schaltzellen-gerüste mehr zu fertigen und ab Oktober nach den Kennziffern des Jahres 1978 zu arbeiten. Über diese Aufgaben des Jahres 1978 haben die Parteiaktivisten mit den Kollegen gesprochen.

Gegenstand der Parteiarbeit

Eine weitere Erfahrung besagt, daß es notwendig ist, die Aufgaben für die weitere Leistungsentwicklung des Betriebes, besonders für die produktionsvorbereitenden Bereiche, wie zum Beispiel Forschung und Entwicklung, konkret zu fixieren und zum Gegenstand der Parteiarbeit zu machen. Die Parteiaktivisten in den Bereichen Wissenschaft und Technik erhielten deshalb den Auftrag, sich mit dafür einzusetzen, daß Wissenschaft und Technik im Rahmen der Aufgaben des Betriebes den richtigen Stellenwert erhalten.

Dabei mußten die Genossen klären, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt der wichtigste Intensivierungsfaktor ist. Er beeinflußt die gesellschaftliche Entwicklung am stärksten und bestimmt entscheidend das Niveau der Arbeitsproduktivität und Effektivität. Deshalb hält es die Parteileitung für richtig, wenn das wissenschaftlich-technische Potential des Betriebes auf die Schwerpunkte der betrieblichen Entwicklung ausgerichtet und eine enge Verbindung zwischen den Investitionen und der

Produktion hergestellt wird. Das Kernproblem besteht vor allem in der ständigen Qualifizierung der Leitung und Planung von Wissenschaft und Technik im Rahmen der komplexen Durchsetzung der zehn Intensivierungsfaktoren.

Die Erörterung dieser Fragen und der Kampf um die weitere Festigung des Bündnisses zwischen der Arbeiterklasse und der Intelligenz führte schließlich zu Präzisierungen einer Reihe von Aufgaben im Plan Wissenschaft und Technik. Das gab zugleich den Anstoß zu einigen Überlegungen nicht nur für die weitere Arbeit in den Bereichen Wissenschaft und Technik, sondern auch für die umfassende Sicherung des Kreislaufes Wissenschaft — Technik — Produktion.

Das Parteiaktiv schlug zum Beispiel vor, ein ursprünglich für 1981 vorgesehenes produktionsreifes Anlagensystem zwei Jahre vorzuziehen, so daß seine Einführung in die Produktion bereits im Oktober 1979 — zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR — erfolgen kann. Die Parteileitung beschloß, die vorfristige Realisierung dieses Staatsplanthemas unter Parteikontrolle zu nehmen. Daraus ergeben sich für das Parteiaktiv einige konkrete Aufgaben: 1. Die eigenen Kräfte verstärkt auf dieses Projekt zu konzentrieren und das Parteiaktiv mit Genossen aller Kooperationspartner zu erweitern. 2. Mit Hilfe der öffentlichen Führung des sozialistischen Wettbewerbs die Einhaltung aller Termine abzusichern. 3. Alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion noch besser zu nutzen, um die erste Versuchsanlage anlässlich des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution unseren sowjetischen Freunden übergeben zu können.

So bemüht sich unsere Grundorganisation mit Hilfe des Parteiaktivs, das einheitliche Handeln aller Genossen, der staatlichen Leiter und gesellschaftlichen Organisationen zu sichern.

Leserbriefe

volution, vorfristig erfüllt werden. Die in unserem Betrieb entstandene Bewegung „Meine Parteitagsaufgabe zum Roten Oktober“ erbrachte dazu viele Verpflichtungen. Uns ist bewußt, daß, wie auf der 5. Tagung des Zentralkomitees festgelegt, „die weitgesteckten Ziele des Fünfjahrplans verlangen, das schöpferische Niveau der Arbeit schneller zu steigern und bei ausschlaggebender Produktion konsequent zur internationalen Spitze vorzustoßen“.

Werner Jarendt
APO-Sekretär im VEB Schweißtechnik
Finstervalde

Über die Parteigruppe hinaus wirken

Unsere Parteigruppe Technik umfaßt mehrere produktionsvorbereitende Abteilungen unseres Betriebes. Wir sehen eine wesentliche Aufgabe darin, allen Kollegen die Zusammenhänge zwischen unserer Produktion und unserem Wohnungsbauprogramm deutlich zu machen. Eine Neubauwohnung ist erst dann bezugsfertig, wenn auch unsere Küchenmöbel termin- und qualitätsgerecht darin stehen. Unsere Parteiorganisation orientiert deshalb besonders auf die effektive

Gestaltung und Durchsetzung der Pläne Wissenschaft und Technik und auf das Neuerwesen.

Der Bereich, in dem unsere Parteigruppe wirkt, ist für die Ausarbeitung und Erfüllung der Pläne, für die Einbeziehung aller Kollegen und Kollegen verantwortlich. Im Zusammenhang mit der Plandiskussion für 1978 zum Beispiel berieten wir in der Gruppenversammlung die Aufgaben für das kommende Jahr aus der Sicht unserer Partei. Dabei wurde auch mit Kritik